

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1912 und 1913.

Monate	1912	1913	1913	
			Mehreinnahme	Mindereinnahme
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	6,459,133. 10	6,777,973. 13	318,840. 03	—
Februar . . .	6,807,250. 75	6,615,302. 79	—	191,947. 96
März . . .	7,664,195. 09	7,139,557. 03	—	524,638. 06
April . . .	7,079,472. 98			
Mai . . .	7,129,466. 01			
Juni . . .	6,404,276. 29			
Juli . . .	6,647,971. 63			
August . . .	6,722,239. 53			
September . .	6,792,032. 49			
Oktober . . .	8,537,936. 18			
November . . .	7,907,294. 91			
Dezember . . .	8,827,994. 17			
Total	86,979,263. 13			
Auf Ende März	20,930,578. 94	20,532,832. 95	—	397,745. 99

Erbausschreibung.

Am 26. Oktober 1911 verstarb in Zürich der Bahnwärter **Josef Filliger** von Ennetmoos, geb. 23. Februar 1854, Sohn des Hans Josef Filliger und der Josefa Blättler.

Der Nachlass desselben im Betrage von zirka 800 Fr. liegt bei der unterzeichneten Gemeindebehörde deponiert und fällt nach dem in diesem Falle massgebenden zürcherischen Erbrecht, in Ermangelung näherer Verwandten, zur Hälfte an die ehelichen Nachkommen der Grosseltern väterlicherseits: Melch. Filliger und Anna Maria geb. Odermatt und zur Hälfte an die ehelichen Nachkommen der Grosseltern mütterseits: Philipp Blättler und Katharina Amrein.

Als berechnigte Erben sind der Behörde bekannt: grossvaterseitig Albert Nikl. Filliger in Paris, grossmutterseitig die Geschwister Wilhelm, Katharina, Eduard und Agnes Blättler, des Valentin sel. in Basel.

Sofern noch andere Personen einen Anspruch auf obbenannten Nachlass erheben zu können glauben, werden dieselben gemäss Art. 555 ZGB. aufgefordert, sich binnen Jahresfrist beim **Gemeinderate von Ennetmoos** anzumelden, ansonsten die Erbschaft an die bekannten Erben zur Verteilung gelangen wird.

Ennetmoos, den 18. April 1913. (2.)

Der Gemeinderat von Ennetmoos.

Nachtrag zum Verzeichnis

der

Geldinstitute und Genossenschaften, die gemäss Artikel 885 des schweizerischen Zivilgesetzbuches und der Verordnung des Bundesrates vom 25. April 1911 betreffend die Viehverpfändung befugt sind, im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft als Pfandgläubiger Viehveranschreibungsverträge abzuschliessen:*)

Kanton Freiburg.

3. Crédit agricole et industriel de la Broye, in Estavayer-le-Lac.
4. Crédit Gruyérien, in Bulle.
5. Banque populaire de la Gruyère, in Bulle.

Bern, den 2. Mai 1913.

Schweiz. Justiz- und Polizeidepartement.

*) Siehe Bundesblatt Nr. 1 von 1912, Seite 17.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwatungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1913
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	18
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.05.1913
Date	
Data	
Seite	11-12
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 990

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.